

Außenwirtschaft aktuell



Seminare	4
Veranstaltungen / Unternehmerreisen	5
21.10.2025 Webinar: Mit KI den richtigen Zolltarif finden.....	5
22.10.2025 Webinar: Mitarbeiterentsendung in die Schweiz	5
24.10.2025 Webinar: KI im Außenhandel: Möglichkeiten und Herausforderungen	5
26.-30.10.2025 Geschäftsreise nach Ägypten: Energieeffizientes Bauen und integrierte PV-Lösungen	6
05.11.2025 Webinar: Entsendung von Mitarbeitenden in die Türkei	6
06.11.2025 BAFA vor Ort in Braunschweig.....	6
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	7
China: Antidumpingzölle auf Schweinefleisch aus der EU	7
EU: Aktualisierung der Güterliste der EU-Dual-Use-Verordnung	7
EU: Einleitung neuer Antidumpingverfahren.....	7
EU: Vorschläge zur Annahme der Abkommen mit Mercosur und Mexiko	8
Indien: Neustrukturierung der Umsatzsteuersätze	8
Saudi-Arabien: Neue Anforderung an Importeure	8
Thailand: Umsatzsteuer bleibt bei 7 Prozent.....	8
USA: Aktuelle Updates zum Thema Zölle.....	9
USA: Aussetzung der De-Minimis-Ausnahme	9
USA: Handelsabkommen mit Japan tritt in Kraft	9
WTO: Übereinkommen über Fischereisubventionen tritt in Kraft	10
Ländernotizen	10
Ägypten: Vorabregistrierung für Luftfracht ab Januar 2026.....	10
Indien: Automobilindustrie wächst weiter	10
Italien: massive Investitionen in Streckennetz und Zugflotten.....	10
Kanada: Meldepflicht für Kunststoffimporte	11
Mexico: Kfz-Industrie manövriert durch schwieriges Terrain.....	11
Polen: Investitionen in Recycling kritischer Rohstoffe.....	11
USA: US-Ukrainische Rohstoffkooperation vor dem Start	12
Vietnam: ein neuer Player in der Halbleiterindustrie	12
Veröffentlichungen	13
Die EU-Entwaldungsverordnung: Was auf die Unternehmen zukommt (Hinweis: Weitere Verschiebung in Aussicht)	13

Verschiedenes	13
IHK Elbe-Weser ist EEN-Netzwerkpartner	13
Beispiele für aktuelle Gesuche im EEN	13
Impressum	15

Seminare

09.10.	<u>Lieferantenerklärungen verstehen, ausstellen und anwenden</u>	Online
09.10.	<u>Datenbanken und Internetrecherche im Außenhandel</u>	Online
15.10.	<u>Die Incoterms®-Regeln 2020 richtig anwenden</u>	Online
16.10.	<u>Erstellung einer Arbeitsanweisung Exportkontrolle: Internal Compliance Program (ICP)</u>	Online
17.10.	<u>Das Internet als effektives Tool bei der Exportkontrolle</u>	Online
27.10.	<u>Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer</u>	Online
30.10.	<u>Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften</u>	Online
30.10.	<u>Das Ausfuhrverfahren ATLAS</u>	Online
31.10.	<u>Besondere Zollverfahren mit Schwerpunkt aktive und passive Veredelung</u>	Online
03.11.	<u>Umsatzsteuer International: EU-Binnenmarkt und Export. Reihen- und Dreiecksgeschäfte</u>	Online
05.11.	<u>Warenursprung und Präferenzen/ Lieferantenerklärungen</u>	Online
07.11.	<u>Gelangensbestätigung & Co. - Die aktuellen Nachweispflichten für Umsatzsteuerzwecke</u>	Online
13.11.	<u>Lieferantenerklärungen verstehen, ausstellen und anwenden</u>	Online
19.11.	<u>Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer</u>	Online
20.11.	<u>Dual-Use-Prüfungen und Genehmigungscodierungen: Y901 & Co.</u>	Online
25.11.	<u>Zollrecht kompakt - Kompaktes Zollwissen für Einsteiger und Umsteiger</u>	Online

26.11.	Einführung in die Exportkontrolle	Online
27.11.	Einreihen von Waren in den Zolltarif - Richtig tarifieren mit dem EZT-Online	Online

Veranstaltungen / Unternehmerreisen

21.10.2025 Webinar: Mit KI den richtigen Zolltarif finden

Im kostenfreien Webinar am 21. Oktober 2025 von 10 bis 12 Uhr zeigen wir auf, wie KI-basierte Lösungen Unternehmen helfen können, präzise und verlässliche Zolltarifnummern zu ermitteln und gleichzeitig die Prozesssicherheit zu erhöhen. Weitere Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie bis zum 20. Oktober über die Veranstaltungsseite der IHK für Ostfriesland und Papenburg. Die Veranstaltung findet über Microsoft Teams statt. Die Zugangsdaten senden wir Ihnen einen Tag vor dem Webinar zu.

Weitere Informationen sowie die Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der [Website der IHK für Ostfriesland und Papenburg](#).

22.10.2025 Webinar: Mitarbeiterentsendung in die Schweiz

Damit Entsendungen für Kundenbesuche, Projekte oder Messen in die Schweiz reibungslos ablaufen, müssen bestimmte Vorschriften beachtet werden. Frau Dr. Alexandra Balmer der AHK Schweiz gibt in diesem kostenfreien Webinar am 22. Oktober von 10:30 bis 12:00 Uhr einen praxisnahen Überblick über Möglichkeiten der Dienstleistungserbringung in der Schweiz, Melde- und Bewilligungsverfahren bei Entsendungen sowie geltende Lohn- und Arbeitsbedingungen für deutsche Arbeitgeber.

Zur Anmeldung gelangen Sie auf der [Internetseite der IHK Braunschweig](#).

24.10.2025 Webinar: KI im Außenhandel: Möglichkeiten und Herausforderungen

Auch im Außenhandel sind diverse Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz (KI) denkbar. Unser Webinar am 24. Oktober 2025 von 10:30 bis 11:30 Uhr gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der angewandten Forschung von KI-Lösungen, deren Einsatzmöglichkeiten und beschreibt die aktuellen Herausforderungen, die seitens der Forschung derzeit angegangen werden. Kostenfreie Anmeldungen zu dem Webinar sind bis zum 22. Oktober über die [Veranstaltungsseite der IHK für Ostfriesland und Papenburg](#) möglich. Die Veranstaltung findet über Microsoft Teams statt. Die Zugangsdaten senden wir Ihnen zwei Tage vor dem Webinar zu.

26.-30.10.2025 Geschäftsreise nach Ägypten: Energieeffizientes Bauen und integrierte PV-Lösungen

Vom 26. bis zum 30. Oktober 2025 findet eine Energie-Geschäftsreise zum Thema Energieeffizientes Bauen und integrierte PV-Lösungen im ägyptischen Städtebau statt – eine gute Gelegenheit, sich über Marktchancen in Ägypten zu informieren, relevante Kontakte zu knüpfen und Potenziale für deutsche Unternehmen vor Ort zu entdecken. Unter anderem durch individuelle Termine bei ägyptischen Entscheidungsträgern und potenziellen Geschäftspartnern, die von der Deutsch-Arabischen Industrie- und Handelskammer (AHK Ägypten) organisiert werden. Weitere Informationen zu der Reise, die im Rahmen der Exportinitiative Energie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) organisiert wird, finden Sie auf der [Internetseite des BMWE](#). Dort ist auch eine Anmeldemöglichkeit hinterlegt. Anmeldeschluss ist am 29. August 2025.

05.11.2025 Webinar: Entsendung von Mitarbeitenden in die Türkei

Die Türkei ist für deutsche Unternehmen ein bedeutender Standort und zugleich mit vielen Herausforderungen bei der Entsendung von Mitarbeitenden verbunden. Fragen zu Aufenthaltstiteln, Arbeitserlaubnissen, Steuern, Sozialversicherung, Vertragsgestaltung und Compliance stehen dabei im Mittelpunkt. Fehler können teuer werden und Auslandseinsätze verzögern.

Am 5. November 2025 um 10:00 Uhr geben wir in Kooperation mit der AHK Türkei einen Überblick über rechtliche Grundlagen und praxisnahe Lösungsansätze. Als Experte berät Sie Prof. Dr. Mehmet Köksal, Gründer und Managing Partner der Kanzlei Köksal Attorney Partnership in Istanbul.

Dieses kostenfreie Webinar richtet sich an Unternehmensleitungen, Personal- und Rechtsverantwortliche, die Entsendungen in die Türkei planen. Sie Teilnehmende erhalten konkrete Hinweise und Checklisten für eine rechtssichere Umsetzung.

Weitere Informationen sowie die Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der [Website der IHK Lüneburg-Wolfsburg](#).

06.11.2025 BAFA vor Ort in Braunschweig

Das LkSG bleibt in Kraft – doch auf Bundes- und EU-Ebene sind Anpassungen im Gange, die Unternehmen genau im Blick behalten sollten. Erfahren Sie in dieser kostenfreien Veranstaltung der IHK Braunschweig am 06. November von 13:00 bis 15:00 Uhr, welche Anforderungen für verpflichtete Unternehmen sowie KMU gelten und welche Rolle der risikobasierte Ansatz bei der Umsetzung der Sorgfaltspflichten spielt. Nutzen Sie die Gelegenheit zum direkten Austausch mit Referierenden des BAFA und tragen Sie direkt Ihre Anliegen vor. Da die Plätze begrenzt sind, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung über diesen Link: [BAFA-Roadshow Braunschweig](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

China: Antidumpingzölle auf Schweinefleisch aus der EU

(GTAI) Schweinefleisch aus der EU unterliegt bei der Einfuhr in China künftig Antidumpingzöllen. Ab dem 10. September 2025 muss bei der Einfuhr von Schweinefleisch mit Ursprung in der EU -zusätzlich zu den üblichen Eingangsabgaben - eine Sicherheit in Höhe der vorläufig festgesetzten Antidumpingzölle hinterlegt werden. Für Unternehmen, die bei der Antidumpinguntersuchung kooperiert haben, beträgt der Antidumpingzollsatz zwischen 20 und 32,7 Prozent. Details ergeben sich aus Anlage 2 der Veröffentlichung des chinesischen Wirtschaftsministeriums MOFCOM vom 5. September 2025. Für alle anderen Unternehmen beträgt der Satz 62,4 Prozent. Dies gilt bis zur Veröffentlichung einer endgültigen Entscheidung. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der GTAI](#).

EU: Aktualisierung der Güterliste der EU-Dual-Use-Verordnung

(BAFA) Die Europäische Kommission veröffentlicht den Vorschlag für die Aktualisierung von Anhang I der Dual-Use-Verordnung. Die Liste der Güter mit doppeltem Verwendungszweck wird regelmäßig aktualisiert, um die Einhaltung internationaler Verpflichtungen sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund kündigte die Europäische Kommission eine Aktualisierung von Anhang I der Dual-Use-Verordnung (EU) 2021/821 an. Der Entwurf kann im Register der Kommissionsdokumente abgerufen werden. Nach Abschluss aller Formalitäten wird die Delegierte Verordnung im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Die Veröffentlichung wird für November 2025 erwartet. Das BAFA stellt [auf seiner Internetseite](#) einen unverbindlichen Überblick zu den Änderungen im kommenden Anhang I bereit.

EU: Einleitung neuer Antidumpingverfahren

(GTAI) Die Europäische Kommission leitet eine Reihe neuer Antidumpingverfahren ein. Details finden Sie in den entsprechenden Beiträgen der GTAI:

- [Antidumpingverfahren auf Alkylphosphonsäuren mit Ursprung in China](#)
- [Antidumpingverfahren auf Erbsenprotein mit Ursprung in China](#)
- [Antidumpingverfahren Flachstahlerzeugnisse Ursprung in Indien, Japan, Taiwan, der Türkei und Vietnam](#)
- [Antidumpingverfahren auf PET-Spinnvliesstoff mit Ursprung in China](#)
- [Antidumping - Glyoxylsäure mit Ursprung in China](#)
- [Antidumping - Harnstoff mit Ursprung in Russland](#)

EU: Vorschläge zur Annahme der Abkommen mit Mercosur und Mexiko

(GTAI) Zum Abschluss und zur Unterzeichnung des EU-Mercosur-Abkommens sowie des Modernisierten Globalabkommens zwischen der EU und Mexiko hat die Kommission dem Rat zwei separate Rechtsinstrumente vorgeschlagen:

1. das Partnerschaftsabkommen EU-Mercosur (EMPA) und das Modernisierte Globalabkommen EU-Mexiko (MGA). Beide Abkommen bedürfen der Ratifizierung durch alle Mitgliedstaaten.
2. zwei Interims-Handelsabkommen (iTA), eines für den Mercosur und eines für Mexiko. Die iTAs decken nur die Teile des EMPA und des MGA ab, die in die alleinige Zuständigkeit der EU fallen. Sie sollen im Rahmen des EU-eigenen Ratifizierungsverfahrens - das heißt: unter Beteiligung des Europäischen Parlaments und des Rates der EU – angenommen werden. Mit dem Inkrafttreten des EMPA und des MGA laufen die iTAs aus.

Zur ausführlichen Pressemitteilung der EU-Kommission vom 03. September gelangen Sie über die [Website der GTAI](#).

Indien: Neustrukturierung der Umsatzsteuersätze

(GTAI) Der indische Rat für die Umsatzsteuer ("Goods and Services Tax Council") hat zur Förderung des Wirtschaftswachstums und Entlastung der privaten Haushalte Änderungen in der Struktur der Umsatzsteuersätze für Waren und Dienstleistungen beschlossen. Demnach wird es künftig nur noch drei Umsatzsteuersätze geben: ein reduzierter Satz von fünf Prozent, der Normalsatz von 18 Prozent sowie der Steuersatz für Luxusgüter von 40 Prozent. Die zurzeit noch existierenden Steuersätze von 12 und 28 Prozent werden abgeschafft. Details zu den Umsatzsteuersätzen einzelner Warengruppen finden Sie im [Beitrag der GTAI](#).

Saudi-Arabien: Neue Anforderung an Importeure

(GTAI) Ab dem 1. Oktober 2025 sind Importeure in Saudi-Arabien verpflichtet, ein sogenanntes "Shipment Certificate" über die Plattform Saber zu beantragen. Die Beantragung muss vor der Zollanmeldung der Importwaren erfolgen. Diese Vorgabe gilt unabhängig davon, ob es sich um regulierte oder nicht regulierte Produkte handelt. Ohne das Zertifikat ist eine Einfuhrabfertigung durch den saudi-arabischen Zoll künftig nicht mehr möglich.

Thailand: Umsatzsteuer bleibt bei 7 Prozent

(GTAI) Nach dem thailändischen Revenue Code (RC) beträgt der Standardsatz der Umsatzsteuer (Value Added Tax – VAT) 10 Prozent, Sec. 80 RC. Allerdings bestimmt die Regierung schon seit einiger Zeit regelmäßig einen niedrigeren Satz von 7 Prozent, unter anderem für die Erbringung von Dienstleistungen. Dessen Fortgeltung war zuletzt bis Ende September 2025 entschieden worden.

Vor dem Hintergrund dieses nahenden Stichtages beschloss das Kabinett nun, dass der VAT-Satz von 7 Prozent (inklusive lokaler Steuern) ab dem 1. Oktober 2025 noch bis zum 30. September 2026 weitergelten soll. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der GTAI](#).

USA: Aktuelle Updates zum Thema Zölle

(GTAI) Sie finden folgend eine Liste aktueller Beiträge zu den US-Zöllen:

- [USA leiten Untersuchung zu Robotik und Industriemaschinen ein](#)
- [USA leiten Untersuchung zu PSA und medizinischer Ausrüstung ein](#)
- [Update: US-Zölle auf Einfuhren von KFZ und KFZ-Teilen](#)

USA: Aussetzung der De-Minimis-Ausnahme

(GTAI) Ab dem 29. August unterliegen alle Sendungen, die nicht über das internationale Postnetz versendet werden, den regulären Zöllen. CBP stellt Informationen zur Verfügung. Mit der Executive Order 14324 vom 30. Juli 2025 wird die sogenannte De-Minimis-Behandlung gemäß 19 U.S.C. 1321(a)(2)(C) des US-Zollgesetzes für alle Länder aufgehoben.

Diese Regelung erlaubte bisher, dass Waren unter einem bestimmten Wert (in der Regel 800 US-Dollar (US\$)) ohne Zahlung von Zollabgaben in die USA eingeführt werden durften.

Alle Importsendungen zollpflichtig: Ab dem 29. August 2025, 00:01 Uhr ET (eastern daylight time) müssen sämtliche Einfuhrendungen, die nicht unter 50 U.S.C. 1702(b) fallen, unabhängig von ihrem Wert, Herkunftsland, ihrer Transportart und der Art der Einfuhr deklariert und verzollt werden.

Alle Sendungen müssen von einer zur Einfuhr berechtigten Partei unter Verwendung eines geeigneten Einfuhrtyps im Automated Commercial Environment (ACE)-System angemeldet werden.

Dementsprechend unterliegen alle diese Sendungen, mit Ausnahme derjenigen, die über das internationale Postnetz versandt werden, allen anwendbaren Zöllen, Steuern, Gebühren und Abgaben. [...]

Die U.S. Customs and Border Protection behandelt häufig gestellte Fragen in ihren E-Commerce Frequently Asked Questions. Diese Liste wird kontinuierlich aktualisiert.

Weitere Details und Aktualisierungen dazu finden Sie in diesem [Beitrag der GTAI](#).

USA: Handelsabkommen mit Japan tritt in Kraft

(GTAI) US-Präsident Donald Trump hat das Abkommen per Executive Order am 4. September in Kraft gesetzt. Darin verpflichtet sich Japan zu Käufen amerikanischer Waren und Investitionen von 550 Milliarden US-Dollar in den USA. Die vereinbarten Zölle, 15 Prozent auf alle japanischen Waren, gelten rückwirkend auf alle Waren, die ab dem 7. August 2025, in den USA zum freien Verkehr abgefertigt wurden. Details im [Beitrag der GTAI](#).

WTO: Übereinkommen über Fischereisubventionen tritt in Kraft

(GTAI) Am 15. September 2025 wurde die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit der WTO-Mitglieder erreicht, wodurch das Übereinkommen über Fischereisubventionen in Kraft trat. Es verpflichtet die Mitglieder, milliarden schwere Subventionen abzubauen, die zur Überfischung der Meere beitragen.

Das Abkommen enthält folgende Bestimmungen und Verbote:

- Verbot von Subventionen, die zur illegalen, unregulierten und nicht gemeldeten Fischerei beitragen
- Verbot von Subventionen für die unregulierte Hochseefischerei
- Einführung von Nachhaltigkeitsvorschriften für Subventionen im Hinblick auf die am stärksten gefährdeten Bestände

Die Regeln beziehen sich auf Subventionen, die speziell für den Wildfang und fischereibezogene Tätigkeiten auf See gelten und nicht für Fischzucht und Binnenfischerei. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der GTAI](#).

Ländernotizen

Ägypten: Vorabregistrierung für Luftfracht ab Januar 2026

(GTAI) Nach mehrfachen Verschiebungen hat das ägyptische Finanzministerium einen neuen Zeitplan für die verpflichtende Vorabregistrierung von Luftfrachtsendungen bekannt gegeben. Die schrittweise Einführung des "Advanced Cargo Information Systems" (ACI) für Luftfracht soll bis Ende 2025 erfolgen. Die verbindliche Anwendung beginnt ab Januar 2026. Was genau Exporteure jetzt beachten müssen lesen Sie in diesem [Beitrag der GTAI](#).

Indien: Automobilindustrie wächst weiter

(GTAI) Die gute Konjunktur in Indien stärkt auch die Automobilindustrie. Im 1. Quartal des Finanzjahres 2025/2026 (1. April bis 31. März) nahm die Fahrzeugproduktion in Indien erneut zu. Die Wachstumsraten sind im Vergleich mit den vergangenen Jahren gering, im internationalen Vergleich aber dennoch gut. Im Finanzjahr 2024/2025 wurden erstmals knapp über 5 Millionen Pkw hergestellt. Linear hochgerechnet würde die Produktion im laufenden Finanzjahr in einer ähnlichen Größenordnung liegen, allerdings bringt besonders die Feiertagssaison in der 2. Jahreshälfte überdurchschnittliche Nachfrage und entsprechend höheren Produktionsbedarf. Warum der Import von Kfz-Teilen aus Deutschland zurückging, lesen Sie im [GTAI-Beitrag](#) auf diesen Seiten.

Italien: massive Investitionen in Streckennetz und Zugflotten

(GTAI) Italiens Eisenbahnwesen befindet sich derzeit in einer tiefgreifenden Modernisierung mit großem Technologiebedarf. Dies eröffnet auch deutschen Zulieferern viele Geschäftschancen. Die staatliche Eisenbahngesellschaft FS (Ferrovie dello Stato Italiane) investiert von 2025 bis 2029 rund 100 Milliarden Euro ins Netz und ins rollende Material. Aber auch andere Regionalbahngesellschaften modernisieren ihre Flotten.

Dazu zählt die Gruppe FNM, die das norditalienische Netz Trenord betreibt und die kalabrische Bahngesellschaft Ferrovie della Calabria. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der GTAI](#).

Kanada: Meldepflicht für Kunststoffimporte

(GTAI) Die kanadische Regierung hat das Federal Plastics Registry (FPR) eingeführt, um Daten über Kunststoffprodukte zu sammeln, die in Kanada in Verkehr gebracht werden. Ziel ist es, die Transparenz zu erhöhen und Maßnahmen zur Reduzierung von Plastikabfällen besser zu steuern.

Unternehmen, die Kunststoffverpackungen, elektronische Geräte oder Einwegprodukte herstellen, importieren oder vertreiben, sind ab September 2025 verpflichtet, jährlich Bericht zu erstatten. Die Berichtspflicht gilt für Produkte, die typischerweise im Haushaltsabfall landen. Kleine Unternehmen, die weniger als 1.000 Kilogramm Kunststoff pro Jahr in Verkehr bringen, sind von der Meldepflicht ausgenommen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der GTAI](#).

Mexico: Kfz-Industrie manövriert durch schwieriges Terrain

(GTAI) Mexikos Herstellung von Pkw nahm im 1. Halbjahr 2025 leicht zu – trotz der US-Zölle und großer Unsicherheit. Doch bei VW und Stellantis ging sie um je rund ein Fünftel zurück. Der mexikanische Automobilsektor hat ein turbulentes 1. Halbjahr 2025 hinter sich, da die USA seit April einen globalen Zusatzzoll auf Kfz in Höhe von 25 Prozent erheben. Zwar kann Mexiko weiterhin präferenzberechtigt im Rahmen des Handelsabkommens USMCA (United States-Mexico-Canada-Agreement) seinen wichtigsten Abnehmer, die USA, beliefern. Dazu müssen im Automobilsektor Fahrzeuge einen Anteil von mindestens 75 Prozent an lokaler Wertschöpfung in Nordamerika erfüllen.

Jedoch muss auch bei USMCA-Konformität der Wert der Komponenten in einem Fahrzeug, die nicht aus US-Fertigung stammen, verzollt werden. Diese Regelung gilt Branchenexperten zufolge bereits, wird aber noch nicht angewendet. Kommt es dazu, dürfte das den Zollvorteil durch das USMCA weiter schrumpfen lassen. Details zur US-Zollpolitik finden Sie auf der GTAI-Sonderseite [Handelspolitik unter Trump](#).

Polen: Investitionen in Recycling kritischer Rohstoffe

(GTAI) Polen ist ein wichtiger Standort für die Batterieproduktion. Jetzt will das Land auch abgenutzte Energiespeicher wiederverwerten. Die Regierung bezuschusst ein Recyclingwerk.

Das Projekt Polvolt ist eines von EU-weit 47 Vorhaben, die von der Europäischen Kommission ausgewählt wurden, um die Versorgung mit kritischen Rohstoffen zu verbessern. Laut Elemental Holding kostet das Polvolt-Projekt zwischen 700 Millionen und 800 Millionen Euro. Es wäre eine der größten Investitionen eines privaten polnischen Unternehmens.

Zuvor hatte das Recyclingunternehmen am gleichen Ort ein Werk für die Verwertung von Lithium-Ionen-Batterien und Katalysatoren gebaut. Neben der Rückgewinnung verschiedener Edelmetalle wie Kupfer, Silber und Gold entsteht bei dem Recyclingprozess eine Substanz namens schwarze Masse – ein Gemisch aus kritischen Rohstoffen wie Graphit, Kobalt, Lithium, Nickel und Mangan. Die geplante Polvolt-Anlage gewinnt auch diese Substanzen aus der schwarzen Masse zurück. Wiedergewonnene Materialien aus Anlagen wie Polvolt könnten für Polens Batterieindustrie als Rohstoff interessant sein. Das Land zählt zu den europaweit führenden Standorten für die Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien. Weitere Details finden Sie in diesem [Beitrag der GTAI](#).

USA: US-Ukrainische Rohstoffkooperation vor dem Start

(GTAI) Gewinnung und Verarbeitung von Lithiumerzen sollen den Anfang machen. Weitere Projekte sind in der Planung. Für deutsche Zulieferer bietet das Geschäftschancen.

Die ukrainische Regierung hat die Ausschreibung eines ersten großen Lithiumprojektes für internationale Investoren eingeleitet. Es geht um die Erschließung und Ausbeutung der Lagerstätte Dobra in der zentralukrainischen Region Kirowohrad mit geschätzten 1,2 Millionen Tonnen Lithiumerz. Neben Lithium wird dort auch der Abbau von Tantal, Niob, Rubidium und Beryllium erwartet.

Der Sieger des Tenders verpflichtet sich zu Investitionen von mindestens etwa 152,5 Millionen Euro, die sowohl geologische Erkundung als auch die Einleitung der Produktion und Anreicherung umfassen. Die Investitionsvereinbarung wird eine Laufzeit von 50 Jahren haben und soll als sogenannte Production Sharing Agreement (PSA, Vereinbarung über Produktionsteilung) strukturiert werden. "Wir erwarten einen Investor, der nicht nur die Gewinnung der Rohstoffe sicherstellt, sondern auch die Entwicklung der wertschöpfenden Produktion in der Ukraine", unterstrich Ministerpräsidentin Yulia Svyrydenko.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der GTAI](#).

Vietnam: ein neuer Player in der Halbleiterindustrie

(GTAI) Mit dem Bau einer Halbleiterfabrik durch den vietnamesischen Telekommunikationskonzern Viettel beginnt für Vietnam ein neues Kapitel in der Halbleiterindustrie. Die Anlage soll 2025 den Betrieb aufnehmen und wird rund 100 Millionen US-Dollar (US\$) kosten. Laut Regierungsangaben werde Viettel später sogar circa 500 Millionen US\$ in das Vorhaben investieren.

Die Fabrik entsteht in der Hightech-Zone Hoa Lac bei Hanoi und soll Forschung, Design, Produktion und Test von Halbleitern unter einem Dach vereinen. Das Projekt setzt einen Meilenstein in der staatlichen Halbleiterstrategie, die im September 2024 verabschiedet wurde, und soll zur technologischen Unabhängigkeit des Landes beitragen. Viettel untersteht dem Verteidigungsministerium und hat Details seiner Chipproduktion noch nicht veröffentlicht. Beobachter vermuten, dass zunächst Halbleiter für militärische Anwendungen und die Telekommunikation produziert werden. Viettel ist ein bedeutender Rüstungshersteller und hat nach eigenen Angaben bereits einen 5G-Chip entwickelt. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der GTAI](#).

Veröffentlichungen

Die EU-Entwaldungsverordnung: Was auf die Unternehmen zukommt (Hinweis: Weitere Verschiebung in Aussicht)

(DIHK) Die Wälder der Erde sind von zentraler Bedeutung für den Arten- und Klimaschutz und müssen bewahrt werden – das ist auch in der Wirtschaft Konsens. Mit ihrer Entwaldungsverordnung verfolgt die Europäische Union allerdings einen Ansatz, der viele Unternehmen vor kaum lösbare Aufgaben stellt und die Bürokratieabbaupläne der EU konterkariert.

Die Mitte 2023 in Kraft getretene "EU Deforestation Regulation" (EUDR) soll die Einfuhr von und den Handel mit Produkten verhindern, die in Verbindung zu Entwaldung oder Waldschädigung stehen. Im Einzelnen handelt es sich um Soja, Palmöl, Holz, Kautschuk, Rindfleisch, Kakao, Kaffee und daraus hergestellte Erzeugnisse, also etwa Leder, Schokolade, Zeitungen oder Möbel.

Auch wenn der Geltungsbeginn voraussichtlich erneut verschoben wird, gilt es sich mit den Anforderungen auseinanderzusetzen. Lesen Sie dazu den [Beitrag auf den Seiten der DIHK](#).

Verschiedenes

IHK Elbe-Weser ist EEN-Netzwerkpartner

Die IHK Elbe-Weser ist seit dem 1. Juli Teil des Enterprise Europe Network (EEN). Das EEN ist ein internationales Netzwerk mit Partnern in der gesamten Europäischen Union und darüber hinaus. Es unterstützt Unternehmen dabei, neue Geschäfts- und Kooperationspartner zu finden – europaweit und kostenlos. Über die IHK Elbe-Weser als Netzwerkpartner können Unternehmen Angebote zu Produkten, Dienstleistungen oder Technologien veröffentlichen und so gezielt Kontakte zu potenziellen Partnern knüpfen. Ebenso besteht die Möglichkeit, gezielt nach bestimmten Angeboten oder Kooperationsmöglichkeiten im Netzwerk zu suchen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der IHK Elbe-Weser](#).

Beispiele für aktuelle Gesuche im EEN

- Ein italienisches Forschungszentrum aus der Lombardei sucht Partnerschaften für ein Konsortium einer Horizon-Europe-Ausschreibung. Ziel ist die Herstellung von erneuerbaren Biokraftstoffen für Luftfahrt, Schifffahrt und Schwerlastverkehr in Pilot- und Industrieanlagen. Gesucht werden insbesondere Unternehmen oder Forschungseinrichtungen mit Expertise in der industriellen Umsetzung (z.B. Anlagenbau/Energiesystem-Modellierung). [Weitere Informationen im EEN](#)

- Ein Industriekonsortium aus der Schweiz sucht ein Recyclingunternehmen für Polypropylen-LKW-Planen (Gewebe + Beschichtung). Ziel ist es diese als hochwertiges PP-Rohmaterial zurückzuführen. Gesucht wird eine Zusammenarbeit zur Etablierung eines geschlossenen Recycling-Kreislaufs für die neue, zirkuläre Lösung. [Weitere Informationen im EEN](#)
- Ein dänisches Lebensmittelunternehmen sucht ein Produktionsunternehmen in der EU zur Produktion und Verpackung von 480 ml zuckerfreiem Speiseeis mit natürlichen Süßungsmitteln, inklusive bedruckter Becher und Palettierung nach EU-Retail-Standards. [Weitere Informationen im EEN](#)

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer (IHK) Elbe-Weser
Am Schäferstieg 2
21680 Stade

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der jeweiligen IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter: <https://www.ihk.de/elbeweser/>